



Sportleitplanung

Protokoll der Informationsveranstaltung am 24.09.2009

Anwesende: siehe Anwesendheitsliste

Sportleitplan

Herr OB Hesky begrüsst alle Anwesenden (67 Personen) und gibt einen Rückblick auf den **Sportleitplan** als Teil des Stadtentwicklungsplan (STEP). Dieser wurde von 2004-2006 erstellt mit dem Ziel der Ausrichtung der Stadt Waiblingen bis 2020 mit konkreten Maßnahmen und der Bereitstellung der entsprechenden Mittel. Im Anschluss erfolgte die Erstellung der Ortsentwicklungspläne (OEPs), die mit dem STEP zusammengebracht und durch den Gemeinderat verabschiedet wurde. Fazit: Alle Maßnahmen sind realisierbar, nicht alle auf einmal und abhängig von der finanziellen Situation.

Die Rahmenbedingungen haben sich drastisch verändert. War die Schätzung im Sommer 2008 noch 40 Mio. EURO, so sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer nun auf 26,5 Mio. EURO gefallen.

Im November wird der Gemeinderat in einer Klausurtagung über die Konsequenzen aus dieser Entwicklung beraten. Der Plan ist auf 2020/25 ausgerichtet. Es sind insgesamt 120 Mio. EURO Investitionsvolumen angedacht. Die Stadt steht hinter den Projekten, deswegen auch die offene Info zur aktuellen Situation. Man muss auch das Thema Generationengerechtigkeit mit dem Fokus auf die Kinder im Auge behalten und leben.

Herr OB Hesky stellt anhand von Folien nochmals die vom Gemeinderat festgelegten Standards und die Maßnahmen innerhalb der Prioritätenliste vor: Rundsporthalle, Turnhalle Wolfgang-Zacher-Schule, Sporthalle Staufer-Gymnasium, Sporthalle Salier-Schulzentrum, Mehrzweckhalle WN-Süd, Hartwaldhalle Hegnach, Gemeindehalle Bittenfeld, Platz 2 und 5 Oberer Ring, Rasen- und Kunstrasenplatz Beinstein sowie Sportplatz Hohenacker.

Die Kapazität erweitert sich dabei um 5 Hallenteile. Die zeitliche Umsetzung ist von der finanziellen Situation abhängig.

Bei der **Rundsporthalle** wurde 2005/2006 eine notwendige Sanierung im Bereich der Elektrik und der Brandsicherheit durchgeführt. Sie entspricht jedoch nicht mehr den heutigen Standards. Nach wie vor finden regelmäßig große Veranstaltungen, wie z.B. die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften 2008 oder die Leistungsschau 2010 statt.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Verwaltung, der Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine (AWS) und der Schulen soll im Herbst ein Raumprogramm erstellen, das im Dezember dem Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport vorgestellt wird und als Grundlage für die Machbarkeitsstudie dient. Herr Hesky fragt nach, ob sich alle Einrichtungen in dieser Zusammensetzung der Arbeitsgruppe vertreten sehen. **Herr Fronz** ergänzt, dass er sich mit den Sportvereinen, insbesondere dem VfL als dem derzeitigen Hauptnutzer, über ihre Anforderungen an das Raumprogramm abstimmen wird. Er bittet, die Vereine auch direkt auf ihn zuzukommen.

Bei der **Hartwaldhalle** Hegnach gibt es das gleiche Verfahren. Hier wird jedoch die Frage erörtert, ob das Vorhaben durch die Stadt oder mit einem ppp-Modell (private-public-partnership) realisiert werden kann.

Herr OB Hesky beendet seinen Vortrag und gibt die Gelegenheit für Fragen.

1. Frage von **Frau Siegel** (Rinnenäckerschule): Die Halle WN-Süd wird auch durch Bundesmittel finanziert. Bleibt diese Förderung auch bei zeitlicher Verzögerung der Projekte weiterhin bestehen?

Herr OB Hesky sichert die Förderung des Bundes zu, da dieses Programm über mehrere Jahre läuft.

2. Frage von **Herrn Reichl** (VfL WN): Sind alle Freiflächen als Plätze belegt und alle Vereine untergebracht? Wie sieht es mit der Möglichkeit aus, östlich der B 14 in Richtung Beinstein weitere Sportplätze anzulegen?

Herr OB Hesky: In einer mittel- und langfristigen Planung können neue Plätze auf Freiflächen aufgenommen werden. Wenn die geplanten Maßnahmen umgesetzt sind, haben alle Vereine eine Heimat.

3. Frage von **Herrn Kühner** (Aikido WN): Ist die neue Hartwaldhalle in Hegnach für die Konzentration einer Sportart für die Gesamtstadt vorgesehen?

Herr OB Hesky: Solche Überlegungen spielen bei der zukünftigen Planung für die Nutzung der Hallen eine wichtige Rolle. In Verbindung mit den anderen Maßnahmen ist auch eine Konzentration in einer Schulturnhalle möglich.

4. Frage von **Herrn Kühner** (Aikido WN): Die Polizei baut eine Trainingsstätte. Werden dadurch Hallenkapazitäten frei?

Herr OB Hesky: Die Trainingsstätte beim Präsidium ist weniger für Sport als für Einsatztraining konzipiert, es ist (bis jetzt) nichts bekannt, dass Hallenzeiten frei werden.

5. Frage von **Herrn Rubenbauer** (Amare WN): Ist die Entwicklung des Sportportleitplanes flexibel? Können in den laufenden Prozess neue Forderungen eingebracht werden?

Herr OB Hesky: Es erfolgt eine jährliche Überprüfung und bei Bedarf eine Anpassung an die aktuellen Zahlen. Die Vereine sind aufgefordert, über die AWS

ihre Anforderungen/Wünsche zu stellen, damit diese von der AWS eingebracht werden können.

Herr OB Hesky und **Herr Fronz** bitten in diesem Zusammenhang die Vereine nochmals, sich bei Wünschen/Anregungen zum Thema Rundsporthalle an die AWS zu wenden.

Sportportal

Das **Sportportal** als eines der Schlüsselprojekte des Sportleitplans wird von **Herrn Vuk** vorgestellt. Nach der Mitgliederversammlung der AWS haben die Vereine zwischenzeitlich ihre Einträge gemacht. Die Institutionen und interessierten Bürgerinnen und Bürger können sich hier über den Sport in Waiblingen informieren: über Sportanbieter und Sportstätten bis hin zum Marktplatz, bei dem Inserate für Angebote und Wünsche eingestellt werden können.

Die Freischaltung ist für den 01. Oktober geplant. Herr Vuk appelliert nochmals an alle Vereine, die sich noch nicht eingetragen haben, dies zu tun. Sonst werden diese am Tag vor der Inbetriebnahme offline geschaltet. Die anderen Organisationen und Einrichtungen können ihre Angebote dann auch im Sportportal darstellen und sich z.B. am Marktplatz beteiligen oder ggfs. auch als Sportanbieter auftreten. Bei Fragen und Problemen erhalten sie Unterstützung durch die Abteilung Sport, Herrn Schwab.

Waiblinger Übungsleiter

Herr Weninger stellt den „**Waiblinger Übungsleiter**“ vor. Die Gründe für die Schaffung des Waiblinger Übungsleiters sind vielschichtig: viele Ehrenamtliche in den Vereinen haben keine Ausbildung, fachfremdes Unterrichten in der Grundschule, fehlendes Wissen in den Kindertagesstätten. Das Ziel ist eine ortsnahe und zeitlich flexible Ausbildung mit einer möglichst einfachen Handhabung, die im Umfang deutlich geringer als der lizenzierte Übungsleiter ist und von der Stadt anerkannt und bezuschusst wird.

Waiblinger Fortbildungstag

Am 14.11.2009 findet im Bürgerzentrum der erste **Waiblinger Fortbildungstag** mit folgendem Programm statt:

- Begrüßung/Impulsreferat
- Workshop 1: Schwimmunterricht in der Grundschule für fachfremde Lehrkräfte
- Workshop 2: Motivierendes Training für Kinder und Jugendliche
- Workshop 3: Interkulturelles Training
- Mittagessen/Abschluss

Dieser Fortbildungstag dient als Kickoff-Veranstaltung, stellt aber keine komplette Ausbildung dar. Sie soll einen Impuls geben, um Interesse an einer weiteren Vertiefung zu wecken.

Projektförderung

Herr Schwab gibt eine Übersicht zum aktuellen Stand der **Projektförderung**. Bisher sind 8 von 23 Anträgen bewilligt. Die Anwesenden sind nochmals aufgerufen, neue Anträge einzureichen. Nächster Stichtag ist der 31. Oktober. Danach wird sich das Team Sportleitplanung mit den neuen Anträgen befassen.

Waiblinger Triathlon

Herr Schwab und **Herr Bolsinger** (VfL WN Triathlon) geben einen Rückblick auf den **Waiblinger Triathlon** im Frühjahr diesen Jahres. Mit ca. 760 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl im „Profisport“ wie auch bei den Breitensportwettbewerben war die Premiere ein voller Erfolg. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den beteiligten Vereinen funktionierte hervorragend. Die Vorbereitung für eine Neuauflage im nächsten Jahr laufen, geplant ist der 13.05.2010.

Arbeitsgruppe Vernetzung

Ziel der Arbeitsgruppe **Vernetzung ist laut Herrn Fronz** eine (administrative und organisatorische) Zusammenarbeit von Sportvereinen und Sportgruppen. Das Sportportal und die Projektförderung sind hierzu die ersten Instrumente für eine engere Vernetzung. Insbesondere in den Bereichen Verwaltung und Organisation sollten sich die Sportvereine in den Ortschaften und auch in der Kernstadt zusammenschließen, um gemeinsame Lösungen zu finden. Die AWS könnte dazu Unterstützung bieten, z.B. durch gezielte Informationsveranstaltungen.

Zum Thema Stadtverband Sport schlägt der AWS-Beirat vor, derzeit die Gründung eines solchen Verbandes nicht anzugehen. Die AWS versteht sich weiterhin als Vertretung der Sportvereine, die die Probleme der Vereine aufnimmt und sie gegenüber der Stadt artikuliert, dies aber eher in einer beratenden Funktion und durch aktive Mitgestaltung. Die Probleme werden in gegenseitiger Absprache und in guter Zusammenarbeit besprochen und einer Lösung zugeführt. Der Beirat will es bei der bisherigen Handhabung belassen, dass sich die AWS nicht in Einzelthemen der Sportvereine einschaltet, erst recht nicht bei Problemen zwischen Vereinen und auch keine operativen Aufgaben, wie z.B. Vergabe von Hallenkapazitäten oder Fördermittel übernimmt.

Insgesamt müssen die Sportvereine zeigen und auch beweisen, dass sie es mit der Kooperation und der Vernetzung unter den Sportvereinen ernst meinen. Nur wenn sie die anstehenden Herausforderungen versuchen, selbst zu lösen, sind sie auf einem guten Weg in die Zukunft. Dieser kann und wird dann vielleicht auch zu noch engeren organisatorischen Lösungen führen. Nur so kann auch das langfristige Ziel erreicht werden, ein „Haus des Sports“, in dem Sportvereine auch räumlich unter einem Dach arbeiten.

Fachtagung Öffnung der Sportvereine für neue Zielgruppen

Am 5.12. ist eine **Fachtagung** mit Stadt, Landkreis und Kreisjugendring von 9:00 - 16:00 Uhr vorgesehen. Den Teilnehmern sollen anhand von

Hintergrundinformationen, Best-Practice-Beispielen und Diskussionen ein „Handwerkszeug“ mit auf den Weg gegeben werden, damit sich die Vereine für die Zielgruppen Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund, behinderte Menschen und gefährdete Jugendliche öffnen können. Als Referent für das Impulsreferat konnte Herr Staudt vom VfB Stuttgart gewonnen werden.

Herr OB Hesky bittet noch um letzte Fragen.

Frage von **Frau Schneider** (SSV Hohenacker): Die Akustik in der Gemeindehalle Hohenacker ist nicht gut und sollte beim nächsten Neubau verbessert werden.

Herr OB Hesky erklärt, dass dies bei Neubauten grundsätzlich mitberücksichtigt wird.

21:00 Ende der Veranstaltung.

Andreas Schwab/ 29.09.2009